

Das Genogramm

Das **Genogramm** umfasst in der Regel drei Generationen, ausgegangen wird von der Herkunftsfamilie des jungen Menschen (Indexklient), dessen Eltern und Großeltern. Frauen und Mädchen werden als Kreise gezeichnet, Männer und Jungen als Vierecke. Daneben wird ihr Name angegeben, der gelernte Beruf (Schule) und die aktuell ausgeübte Tätigkeit. In die Symbole wird das jeweilige Alter notiert. Partnerschaften bzw. Ehen werden über Verbindungslinien gekennzeichnet.

Außereheliche oder nicht formalisierte Beziehungen können durch eine gestrichelte Linie dargestellt werden. Auf dieser Linie wird die Dauer der Beziehung plus evtl. die Dauer der Ehe (= eine liegende Acht wird vorangestellt) festgehalten (z.B. 3 + ∞10). Trennungen werden durch einfaches (/), Scheidungen durch zweifaches Durchstreichen (//) der Beziehungslinie mit der entsprechenden Jahreszahl markiert.

Die Zeitachse geht von links nach rechts, d.h. dass das älteste Geschwister ganz links steht, die jüngeren der Reihe nach rechts eingetragen werden. Eine Konvention ist dabei allerdings, dass die Väter grundsätzlich links notiert werden, auch wenn sie jünger als ihre Partnerinnen sind. Wenn mehrere Beziehungen bestanden, muss manchmal von dieser Konvention abgewichen werden, damit die Übersichtlichkeit erhalten bleibt.

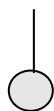
Ist ein Familienmitglied verstorben, so wird der Kreis oder das Viereck durchkreuzt, daneben kann das Geburtsdatum (* 12.11.45) und das Todesdatum (+ 13.12.02) notiert und zusätzlich die Todesursache angegeben werden.

Der Indexklient bzw. Symptomträger wird durch ein doppelt gezeichnetes Viereck (Kreis) gekennzeichnet.

Die Personen, die mit dem Indexklienten zusammenleben, können mit einer gestrichelten Linie umkreist werden.

Zusätzlich werden im Genogramm psychiatrische Diagnosen der jeweiligen Familienmitglieder angegeben wie z.B. Depression oder Psychose. Alkoholismus kann mit einer gezeichneten Flasche (siehe Beispielgenogramm) markiert werden. Weitere „weiche“ Informationen wie Eigenschaften der Personen, Tabus, Erziehungsstil etc. können notiert werden.

Nachfolgend werden Symbole angegeben, die beim Genogramm benutzt werden können. Es gibt keine Norm, weshalb in Literatur und Praxis unterschiedliche Darstellungen zu finden sind.



Weiblich
Tochter



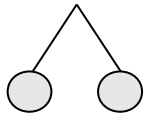
Männlich
Sohn



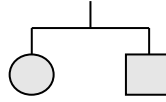
Ehe



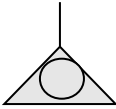
Nichtformalisierte
Lebensgemeinschaft



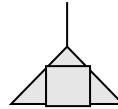
Eineiige
Zwillinge



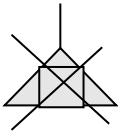
Zweieiige
Zwillinge



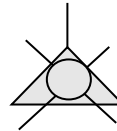
Schwangerschaft
†
Mädchen



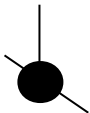
Schwangerschaft
Junge



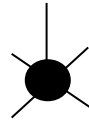
Totgeburt
Junge



Totgeburt
Mädchen



Abgang



Abtreibung

Schon aus ökonomischen Gründen sind Genogramme meist Freihandzeichnungen. Nachfolgend ist ein Beispiele mit PC-Verarbeitung (*GenoGraph 2.1*) gefertigt. Die Namen sind frei erfunden.

Genograph

